

widerstrebenden Parteien in den Machtkämpfen der Zeit. Das in Auseinandersetzung mit älterer und neuerer Literatur gewonnene Fazit lautet: „Die Kaiserin war sicherlich keine Täterin, die für die Entwicklungen alleinverantwortlich zu zeichnen ist, sie war aber ebenso wenig ein Opfer ihres Umfeldes, deren Wichtigkeit und Einfluss zugunsten einer Rehabilitierung heruntergespielt werden dürfen“ (S. 212).
R. S.

Alexander WEIHS, *Pietas und Herrschaft. Das Bild Ludwigs des Frommen in den Vitae Hludowici* (Theologie 65) Münster u. a. 2004, LIT-Verl., 207 S., ISBN 3-8258-7450-8, EUR 17,90. – Die überarbeitete theologische Staatsarbeit vergleicht das Bild Ludwigs des Frommen bei Thegan und beim „Astronomus“ und geht dem Begriff der herrscherlichen pietas bei beiden nach. Nicht gerade überraschend sind die Befunde, daß sich die Tugendbilder zwar erheblich unterscheiden, sie aber beide das Ziel haben, „Kaiser Ludwig als einen gütigen, milden und frommen Herrscher zu beschreiben“ (S. 149), und die Vitenschreiber seine Frömmigkeit nicht als Schwäche, sondern Stärke betrachteten (S. 155). Daß Einhards *Vita Karoli Magni*, Nithard, die „Reichsannalen“ und Notker nach der Freiherr vom Stein-Gedächtnisausgabe von Reinhold Rau (DA 13, 260 f.) zitiert werden, muß hier moniert werden. Nicht nur bei den natürlich stark auf E. Tremp fußenden Darstellungen der Viten, ihrer Überlieferung und ihrer Autoren (S. 18–37), den fleißigen Ausführungen zum Begriff pietas (S. 38–66) oder dem breitesten die Forschungsliteratur referierenden „Ausblick und Schluß“ (S. 163–175) wären für die Publikation erhebliche Straffungen sinnvoll gewesen. Generell lohnt die Überlegung, ob es nicht sinnvoller ist, solche Qualifikationsarbeiten „einzudampfen“ und als Aufsatz zu publizieren.
M. M.

Lothar I., Kaiser und Mönch in Prüm. Zum 1150. Jahr seines Todes, im Auftrag des Geschichtsvereins „Prümer Land“ hg. von Reiner NOLDEN (Veröffentlichungen des Geschichtsvereins Prümer Land 55) Prüm 2005, Geschichtsverein „Prümer Land“, 223 S., 39 Abb., ISBN 3-931478-19-X. – Aus gegebenem Anlaß vereinigt der vorzüglich ausgestattete Band zehn Beiträge von acht Autoren. Die allgemeinhistorische Grundlegung, zugleich das seit langem eingehendste Lebensbild des Kaisers, bietet Egon BOSHOFF, *Kaiser Lothar I.: Das Ringen um die Einheit des Frankenreiches* (S. 11–71). – Von lokalgeschichtlichem und zugleich quellenkundlichem Interesse sind Bernd ISPHORDING, *Kaiser Lothar und Prüm* (S. 73–87, mit Abb. der kopialen Überlieferung des DLo. I 139); Sören KASCHKE, *Die dispositio regni Lothars I. von 855* (S. 89–98); Bernd ISPHORDING, *Die zeitgenössischen erzählenden Quellen aus Prüm* (S. 99–112); Nikolaus NÖSGES, *Die Urkunden Lothars I. für die Abtei Prüm* (S. 113–122). – Christine SAUER, *Die Buchmalereien in zwei Prümer Evangelien aus der Lotharzeit* (S. 123–149), betrifft Berlin, Staatsbibl., Theol. lat. fol. 260 und 733. – Reiner NOLDEN, *Spuren touronischer Bibeln aus Prüm in Berlin und Trier* (S. 151–160), weist auf die Einbände von Berlin, Staatsbibl., Theol. lat. fol. 260 und Trier, Stadtbibl., Hs. 1712/428 bzw. 1713/429 hin. – Aloys FINKEN, *Das Prümer Schatzverzeichnis von 1003* (S. 161–170), bietet den vollständigen Text (mit Einschluß von DLo. I 122) nach der Überlieferung des 16. Jh. samt deutscher Übersetzung. – Aloys FIN-